

NEUE WELT

FÜR DIE FRAU

Schlimmer Rückfall

CAMILLA

Alkohol- Drama

Nr. 9 18. 2. 2009 Deutschland € 1,50

Österreich € 1,70 Schweiz sfr. 3,00

Belgien € 1,70; Niederlande € 1,70; Luxemburg € 1,70;

Frankreich € 2,10; Griechenland € 2,30; Italien € 2,10;

Portugal (Cont) € 2,10; Spanien € 2,10; Polen, Kroatien € 2,20;

Ungarn Ft 535,00; Slowenien € 2,10

Viele
Rätsel
und
Gewinne

S. 9

MICHAEL SCHUMACHER



**Angst um
sein Leben** S. 7



UDO JÜRGENS
**Seine Fans
schenken
ihm Trost** S. 5

CHRISTIANE HÖRBIGER



**Gebete für
ihren schwer
kranken Mann** S. 8



FERGIE S. 17
**Skandal um ihr
Hilfsprojekt**

**Zu gewinnen:
Urlaub in
Bad Füssing**

S. 46

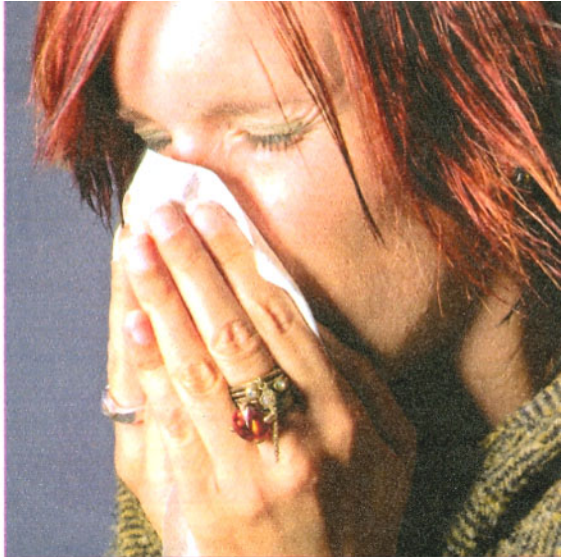


Patienten bleibt OP erspart Ein kleiner Ballon erweitert die Nasennebenhöhlen

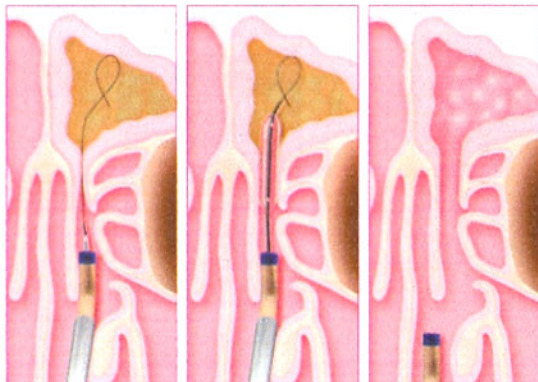
Gregor K. bekommt schlecht Luft. Seine Nase ist ständig verstopft. Sein Kopf schmerzt, besonders hinter den Augen. Riechen kann der 42-Jährige nicht mehr. Der Arzt des Münchener diagnostiziert eine chronische Sinusitis, eine wiederkehrende Entzündung der Nasennebenhöhlen. Diese liegen wie offene Taschen neben der Nase in der dünnen Knochenplatte des Schädels. Hervorgerufen wird

ihre Entzündung in den meisten Fällen, so auch bei Gregor K., durch eine Infektion, eine Erkältung beispielsweise. Aber auch allergische Reaktionen können zu einer Sinusitis führen.

Jahr für Jahr stellen deutsche HNO-Ärzte rund 9 Millionen Mal diese Diagnose. Das sind dreimal so viele Betroffene wie die Hauptstadt Berlin Einwohner hat. Die riesige Zahl dokumentiert eines der am häufigsten auf-



Typisch für eine Nasennebenhöhlenentzündung ist eine ständig verstopfte Nase, sehr häufig begleitet von Kopfschmerzen und abfließendem Nasenschleim



Von l. nach r.: Der Arzt schiebt eine flexible Sonde durch die Nase bis zur Engstelle (1). Sie dient als Schiene, auf der ein Ballonkatheter an die entsprechende Stelle geschoben und vorsichtig aufgedehnt wird (2). Nach der Entfernung des Ballonkatheters (3) ist die Nebenhöhle wieder offen

tretenden Gesundheitsprobleme. In etwa 60000 Fällen hilft am Ende einer langwierigen Behandlung bloß noch der Klinikaufenthalt mit Nebenhöhlen-Operation. Nur so gelingt es, den natürlichen Abfluss des Schleims wieder herzustellen. Eine unangenehme und schmerzhafteste Prozedur, die man sich gern ersparen würde.

Gregor K. hat Glück. Er ist bei Dr. Bernd Schuster in Behandlung. Der Münchener HNO-Arzt gehört zu den Wegbereitern einer neuen Methode, die schnell, schonend und dauerhaft wirkt: der Balloon Sinuplasty. Die Vorgehensweise ist denkbar einfach. Abgeschaut wurde sie bei der am Herzen eingesetzten Ballondilatation: Durch einstellbaren Druck

werden die verstopften Ausführungskanäle in der Nase mit einem Miniballon gedehnt. Der angestaute Schleim kann abfließen, ohne dass wie bisher das Skalpell benutzt werden muss.

Weitere Vorteile des Ballonings: Es gibt keine Narben, nur geringe Blutungen, und auch die lästige Nasentamponade entfällt. Statt längere Zeit im Krankenhaus zu verbringen, ist man einen Tag nach dem Eingriff schon wieder einsatzfähig. Die Behandlung kann mit anderen Methoden wie der Gabe von Medikamenten jederzeit kombiniert werden.

Die Kostenübernahme durch die Krankenkassen ist Verhandlungssache. Insgesamt muss man mit rund 4000 Euro rechnen.